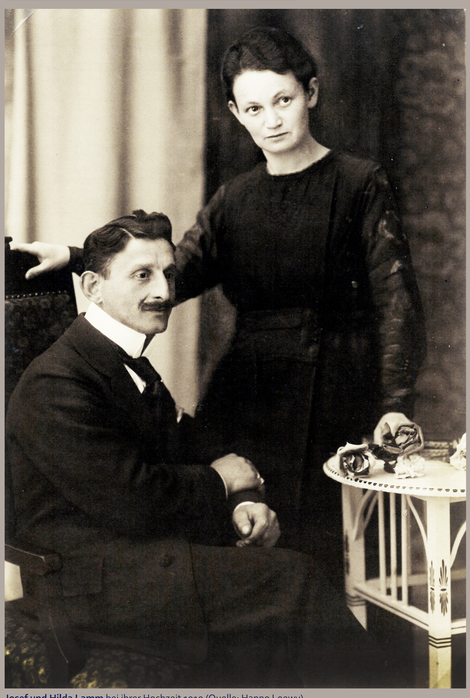
Da 49, Da 512 Züge in den Tod

Von Kronach deportiert

Josef Lamm, 57, Viehhändler
Hilda Lamm geb. Loewy, 56



Josef und Hilda Lamm bei ihrer Hochzeit 1919 (Quelle: Hanno Loewy)

Für seine Teilnahme am Ersten Weltkrieg erhielt **Josef Lamm** mehrere Auszeichnungen, darunter das Ehrenkreuz für Frontkämpfer. Seit 1919 war er mit **Hilda Loewy** aus Burkhardsrieth in der Oberpfalz verheiratet.

Wohnhaus der Familie Lamm in der Kulmbacher Straße (Quelle: Hanno Loewy)

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Verhältnisse konnten die Lamms 1928 ein eigenes Wohnhaus in der Kulmbacher Straße errichten, in dem sie bis zu ihrer Deportation wohnten.

Josef Lamm übte den Beruf des Viehhändlers aus. Bereits Mitte der 1930er Jahre wurden jüdische Händler gezielt vom Viehhandel ausgeschlossen. Der Familie Lamm wurde auf diese Weise ihre Lebensgrundlage entzogen. Weil er trotz des Verbots weiterhin mit Vieh handelte, wurde er im Februar 1938 vor dem Landgericht Coburg angeklagt.

Ihrem einzigen Kind Ernst (geb. 1921) gelang im Mai 1939 die Flucht nach England. Josef und Hilda Lamm wurden dagegen mit dem Transport Da 49 nach Krasniczyn deportiert und ermordet.

Ernst Loewy, 15, Schüler

Ernst Loewy vermutlich bei seiner Einschulung 1932/33 (Quelle: Hanno Loewy)

Ernst Loewy wurde 1927 in Freiburg im Breisgau geboren. Nach dem frühen Tod seiner Eltern kam er als Zehnjähriger zu seiner Tante Hilda Lamm und deren Ehemann Josef nach Kronach.

Da Ernst Loewy blonde Haare und blaue Augen hatte, wussten seine Mitschüler in der Volksschule Kronach nicht, dass er Jude war, bis ihn ein Lehrer vor der Klasse nach seiner Religion fragte. Als der Junge zugab, Jude zu sein, wurde er vom Lehrer mehrmals geohrfeigt.

Da man ihn schließlich ganz vom Besuch einer Regelschule ausschloss, besuchte er eine Zeit lang die jüdische Schule in Fürth. Am Ende des Jahres 1941 wurde der Schulbetrieb auch dort eingestellt.

Mit gerade einmal 15 Jahren ist Ernst Loewy das jüngste Deportationsopfer aus Kronach.

Ernst Loewy, Aufnahme von 1939 (Quelle: Horst Weil)

Ludwig Lamm, 54, Viehhändler
Frieda Lamm geb. Walter, 52

Der in Friesen bei Kronach geborenen Viehhändler Ludwig Lamm wohnte mir seiner Frau Frieda und den beiden Kindern Susanna (geb. 1922) und Siegfried (geb. 1924) in einer Wohnung am „Scharfengarten 8".

Bereits im April 1933 wurde Ludwig Lamm in sogenannte „Schutzhaft" genommen. 1935 oder 1936 erfolgte eine Ausschreitung gegen ihn und seine Familie. Hintergrund war, dass ein Bauer eine Kuh nicht bezahlen wollte, weil Ludwig ein Jude war. Auch in der Tageszeitung wurde er in diesem Zusammenhang öffentlich diffamiert.

Stolpersteine für Ludwig und Frieda Lamm (Quelle: Christian Porzelt)

Nachdem es den Lamms nicht mehr erlaubt war, als Mieter im Haus einer „arischen" Familie zu leben, zogen sie in das Elternhaus von Ludwig in der Johann-Knoch-Gasse.

Den beiden Kindern gelang die Flucht in die USA beziehungsweise nach England. Ludwig und Frieda Lamm konnten Deutschland dagegen nicht mehr rechtzeitig verlassen.

Spätere Abschrift der Deportationsliste für die Personen aus Kulmbach und Kronach.
Einige Angaben, besonders in der Adressspalte, sind fehlerhaft. (Quelle: Arolsen Archives – International Center on Nazi Persecution)

Text und Recherche: Christian Porzelt
Gestaltung: Manfred Brösamle-Lambrecht

- 52 -

Abschrift

Lfd.u.Ev.Nr.:	Zu-u.Vorname:	Geburtszeit-u.Ort:	St.A.:	Beruf:	Wohnort:
851 / 851	Flörsheim Nathan	20.12.86 Kulmbach,	D.R.	Viehhändler	Kulmbach, Pörbitschstr.3
852 / 852	Flörsheim Selma	25.3.87 Hammelburg,	D.R.	ohne	Kulmbach, "
853 / 853	Davidsohn Georg	11.4.88 Schrimm,	D.R.	Kaufmann	Kulmbach, Priemershof
854 / 854	Davidsohn Berta,	14.12.93 Burgkunstadt,	D.R.	Ehefrau	Priemershof,
855 / 855	Davidsohn Hildegard,	30.9.26 Kulmbach,	D.R.	ohne	Priemershof,
856 / 856	Davidsohn Ingeborg,	13.4.29 Kulmbach,	D.R.	ohne	Priemershof,
857 / 857	Davidsohn Albert,	13.4.29 Kulmbach,	D.R.	ohne	Priemershof,
858 / 858	Lamm Ludwig,	19.4.88 Friesen, 12.9.35 Burghardsrieth,	D.R.	Viehhändler,	Kronach, Kaschgasse 8,
859 / 861	Bamberger Ida,	7.4.86 Kronach	D.R.	ohne	Kronach, Kulmbacherstr.2
860 / 859	Lamm Frieda, geb.Walter,	11.2.90 Sugenheim	D.R.	ohne	Kronach, Kaschgasse 8,
861 / 863	Lamm Josef,	17.2.85 Friesen,	D.R.	Viehhändler	Kronach, Kulmbacherstr.2
862 / 864	Lamm Hilda, geb. Löwy,	30.9.85 Burghardsrieth,	D.R.	Ehefrau	Kronach, Kulmbacherstr.8
863 / 918	Loewy Ernst,	28.2.27 Freiburg,	D.R.	Schüler,	Kronach,
864 / 862	Tannenbaum Selma, geb.Lamm,	9.3.84 Friesen,	D.R.	Ehefrau	Kronach, Friesenerstr.21,
865 / 860	Tannenbaum Max,	3.11.79 Mansbach,	D.R.	Metzger,	Kronach, Friesenerstr.21,

Da 49, Da 512: Züge in den Tod.
Ausstellung anlässlich des 80. Jahrestags des Transportes Da 49 vom 25.4.1942 zur Ermordung der jüdischen Bürgerinnen und Bürger aus Coburg, Kronach, Kulmbach und dem Landkreis Lichtenfels.

Erarbeitet von EKu Obermain & Co Kc (Arbeitskreis Erinnerungskultur Obermain, Kulmbach, Coburg und Kronach).
Kontakt: Manfred Brösamle-Lambrecht, E-Mail: broesamle_lambrecht@web.de
Dr. Hubertus Habel, E-Mail: buero@dr-habel.de

Alle Rechte vorbehalten